

Patientenaufklärungsgespräch zur Kipptischuntersuchung

Ort u. Datum des Gesprächs:
Dauer d. Gesprächs:

Anmerkungen d. Arztes/Ärztin:

Einwilligungserklärung zur Kipptischuntersuchung

Herr/Frau Dr. _____ hat mich rechtzeitig und ausführlich über die geplante Kipptischuntersuchung, über Risiken und mögliche Komplikationen im Zusammenhang mit der Untersuchung sowie über die daraus folgenden Maßnahmen und Therapien unterrichtet. Ich konnte in diesem Gespräch alle mir wichtigen Fragen klären.

Ich fühle mich ausreichend informiert und erkläre mich hiermit mit der Durchführung der Kipptischuntersuchung einverstanden.

Ort u. Datum _____

Unterschrift d. Patienten/in bzw. _____
d. Erziehungsberechtigten

Nur im Falle der Ablehnung auszufüllen

Herr/Frau hat die Durchführung der Kipptischuntersuchung nach umfassender Information über Notwendigkeit, Ablauf und Risiken abgelehnt. Über eventuelle negative Auswirkungen (keine gesicherte Diagnose, keine adäquate Therapie, mögliche weitere Stürze mit Verletzungsfolgen) wurde Herr/Frau durch Herrn/Frau Dr. _____ ausführlich aufgeklärt.

Ort u. Datum _____

Unterschrift d. Patienten/in bzw. _____
d. Erziehungsberechtigten

Unterschrift d. Arztes/Ärztin _____

Klinik
Abteilung

Patientenaufklärungsblatt zur KIPPTISCHUNTERSUCHUNG

Liebe Patientin, lieber Patient!

Die Ihnen empfohlene Kipptischuntersuchung hilft dem/r behandelnden Arzt/Ärztin, die Ursache für Ihre Symptome (z.B. Schwindel, Kreislaufkollaps, Sturz) herauszufinden und eine optimale Behandlung Ihrer Beschwerden zu garantieren. Selbstverständlich wird der/die behandelnde Arzt/Ärztin Sie noch in einem ausführlichen Gespräch über Art und Weise sowie über mögliche Komplikationen und Risiken der Untersuchung aufklären.

Patientenaufklärungsblatt zur KIPPTISCHUNTERSUCHUNG

Sie sollten etwa 2-4 Stunden vor der Untersuchung auf feste Nahrung, den Kreislauf anregende Getränke (z.B. Kaffee, Schwarztee, Cola, Energy Drinks) und Alkohol verzichten. Im völlig nüchternen Zustand (z.B. vormittags ohne Frühstück) ist die Untersuchung jedoch nicht zu empfehlen. Falls Sie Medikamente einnehmen, so teilen Sie dies bitte dem/r behandelnden Arzt/Ärztin im Aufklärungsgespräch mit.

Die gesamte Untersuchung dauert ca. 40-60 Minuten. Sie legen sich dafür in einem ruhigen Raum bei angenehmer Temperatur auf eine spezielle Liege, den sog. „Kipptisch“. Ihre Kreislaufwerte (EKG, Blutdruck, etc.) werden während der Untersuchung ununterbrochen überwacht. Zu diesem Zweck bekommen Sie ausschließlich harmlose Oberflächenelektroden, eine Fingerblutdruckmanschette und eine Oberarmblutdruckmanschette angelegt. Nur in seltenen Fällen muss ein venöser Zugang gelegt werden.

Ablauf der Kipptischuntersuchung

Während der Untersuchung sollten Sie versuchen, ruhig zu liegen und sich zu entspannen. Nach 5-10-minütigem Liegen werden Sie gemeinsam mit dem Kipptisch um ca. 70° aufgerichtet. Das Aufrichten erfolgt langsam und gleichmäßig. Der Kipptisch verfügt über eine Trittplatte, auf der Sie sich mit den Füßen abstützen können. Außerdem sind Sie während der Untersuchung mit Fixiergurten um Oberkörper und/oder Beine gesichert. So können Sie, falls Sie Schwindel verspüren, nicht vom Kipptisch fallen.

Indem Sie max. 45 Minuten in der aufrechten Stellung bleiben, wird Ihr Herzkreislauf getestet. Die Durchführung der Untersuchung mithilfe neuester Technologien ermöglicht in vielen Fällen eine verkürzte Untersuchungsdauer, da alle Herzkreislaufwerte fortlaufend ohne Unterbrechung überwacht werden. Ihr Kreislauf wird während der Untersuchung ähnlich belastet, wie wenn Sie lange ruhig stehen. Im Unterschied zu einer Alltagssituation werden Sie jedoch

während der Kipptischuntersuchung überwacht und mit Fixiergurten gesichert. Sollten Sie während dieser Stehphase einen Kreislaufkollaps verspüren, werden Sie sofort in die liegende Position gebracht. Verspüren Sie während der Stehphase keinen Schwindel und werden nicht ohnmächtig, wird der Arzt eventuell die Untersuchungsdauer auf 45 Minuten ausdehnen. Sofern nach Ablauf von 45 Minuten keine Kreislaufbeschwerden aufgetreten sind, kann die Stehphase gegebenenfalls verlängert werden, um eine sichere Diagnose zu garantieren. Sie erhalten während dieser Zeit dann möglicherweise „Nitrolingual“ als Spray unter die Zunge verabreicht. Dieses Medikament wird bei Herzkranken mit Angina Pectoris zur Besserung der Herzbeschwerden verwendet. Es erweitert die Blutgefäße und prüft damit noch stärker ihre Anpassungsfähigkeit an belastende Situationen, wie sie auch durch das Aufstehen im Alltag bewirkt werden. Unter Umständen erhalten Sie anstelle von „Nitro“ ein Sympathikomimetikum, ein sog. Stresshormon, das ebenfalls die Funktion Ihres Kreislaufs prüft. Nach der Gabe des Medikaments bleiben Sie noch bis zu 15 Minuten in aufrechter Stellung, bevor Sie in die liegende Position zurückgebracht werden. Besprechen Sie unbedingt mit dem/r Arzt/Ärztin, inwieweit Ihr Reaktionsvermögen durch die Gabe von Medikamenten beeinträchtigt werden kann! In keinem Fall sollten Sie in den Stunden nach der Untersuchung ein Fahrzeug lenken oder Arbeiten durchführen, bei denen eine hohe Konzentration gefordert wird und Verletzungsgefahr gegeben ist. Möglicherweise kann Ihnen der/die Arzt/Ärztin raten, besonders nach medikamentöser Austestung stationär im Krankenhaus zu bleiben.

Mögliche Symptome während der Kipptischuntersuchung

Die Kipptischuntersuchung ist eine sehr sichere Untersuchung. Manchmal kommt es dabei zu Schwindel, Schweißausbrüchen, Herzklopfen oder zu einem Kreislaufkollaps. Sie müssen alle Symptome sofort dem/r anwesenden Arzt/Ärztin bzw. der Pflegekraft melden, da die Symptome bis zum Eintreten einer allfälligen Ohnmacht nur sehr kurz dauern können. Diese Symptome verschwinden jedoch in der Regel sofort, nachdem Sie zurückgekippt wurden und wieder waagrecht liegen. Dank der Fixiergurte besteht auch bei Auftreten einer plötzlichen Ohnmacht keinerlei Verletzungsgefahr. Außerdem befindet sich ein Arzt während der gesamten Untersuchung in unmittelbarer Nähe. Auf die Anwesenheit einer medizinisch geschulten Person im selben Raum während der gesamten Untersuchungsdauer müssen Sie bestehen. Sollte nämlich das Zurückkippen nicht unmittelbar erfolgen, wenn ein Kreislaufkollaps eintritt, besteht die Gefahr von Hirndurchblutungsstörungen, eventuell auch mit Dauerfolgen. Sollten die beschriebenen Symptome während der Untersuchung auftreten, ist es sehr wahrscheinlich, dass Ihre Beschwerden im Alltag ebenfalls durch dieselbe Fehlsteuerung des Kreislaufs ausgelöst werden, nur dass im Alltag üblicherweise kein Arzt anwesend ist. Das Risiko der Untersuchung ist daher kleiner, als ein Ohnmachtsanfall unter Alltagsbedingungen.

Mögliche Komplikationen als Folge der Kipptischuntersuchung

Zusätzlich zu den bereits erwähnten Symptomen, wie Schwindel, Schweißausbrüche, Herzklopfen oder Kreislaufkollaps, kann es während einer Kipptischuntersuchung auch zu einem zerebralen Krampfanfall kommen. Diese Symptome verschwinden in den allermeisten Fällen

mit dem Zurückkippen des Kipptisches. Die Gabe von Medikamenten ist nur äußerst selten notwendig. Wird Ihnen nach Ablauf von 45 Minuten im Zuge der Untersuchung ein Medikament verabreicht, können unter Umständen Herzrhythmusstörungen auftreten, die behandelt werden müssen. Im Extremfall kann es dabei zu lebensbedrohlichen Kammer-tachykardien, Kammerflimmern oder auch zum Herzstillstand kommen. Reanimationsmaßnahmen und eine Elektroschockbehandlung müssen dann gegebenenfalls eingeleitet werden. Teilen Sie dem/r Arzt/Ärztin in jedem Fall mit, wenn Sie an einer Herzerkrankung leiden. Dies erhöht nämlich das Risiko, dass es während der Kipptischuntersuchung zu einer akuten Lungenstauung, zu Schmerzen in der Herzgegend oder in besonderen Ausnahmefällen zu einem Herzinfarkt kommen kann.

Ergebnis der Kipptischuntersuchung

Meistens kennt der Arzt nach der Kipptischuntersuchung die Ursache für Ihre Symptome. Darauf aufbauend kann er Ihnen die bestmögliche Behandlung zukommen lassen. Sehr oft beschränkt sich die Behandlung von Schwindel und Ohnmacht auf Verhaltensregeln, wie Tragen von Stützstrümpfen, ausreichendes Trinken oder das Einüben von Maßnahmen, die einen Kreislaufkollaps verhindern (z.B. Ändern der Schlafposition, langsamer Lagewechsel, „Cocktailparty“ - Stellung, etc.). Es gibt auch eine Reihe von ausgezeichneten Medikamenten, mit deren Hilfe man in der Folge Ohnmachtsanfälle verhindern kann. Das Einsetzen eines Herzschrittmachers wird nur in seltenen Fällen in Betracht gezogen.

Ihre Fragen zum Aufklärungsgespräch

Das Aufklärungsgespräch mit einem/r Arzt/Ärztin unseres Hauses dient dazu, alle offenen Fragen zur Kipptischuntersuchung zu klären. Scheuen Sie sich nicht, alle Fragen zu stellen, die Ihnen im Zusammenhang mit der Kipptischuntersuchung noch wichtig sind! Hier finden Sie Platz für Ihre persönlichen Notizen, um während des Gesprächs nichts zu vergessen:

Wichtiger Hinweis:

Dieses Aufklärungsblatt wurde von CNSystems Medizintechnik GmbH unter großer Sorgfalt und unter Verwendung von medizinischem Expertenwissen erstellt. Es dient zur Information des/der Patient/in über die potentiellen Risiken der Kipptisch-Untersuchung. CNSystems Medizintechnik GmbH übernimmt keinerlei Haftung für die inhaltliche Richtigkeit und/oder Vollständigkeit des Aufklärungsblattes.